

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Abt von Wilhering

(nachdem ihm der Herzog durch ein Zeichen zur Rede aufgefördert hat):

Wir Abt, Konvent des Klosters Wilheringen
Euch Ottensheimern Gottes Schutz!
Wir freuen uns ob Eurer hohen Freiheit,
Die Euch der edle Herzog hat verlieh'n.
Wenn auch der Donaufstrom trennt Markt und Stift,
Gehörten beide doch gar lang' zusammen
Und teilten beide treulich Freud' und Leid.
Das Wasser kann auch ferner uns nicht scheiden,
Wo Brücken schlägt der Herzen gleicher Klang.
Vom Herrn herab fleh' ich Euch seinen Segen
Und wünsch', daß Ottensheim, so treu bewährt,
Als Markt des Herzogs blühe allerwegen
Durch neuen Glanz und neuen Ruhm verklärt!

Der von Kürnberg

(trifft aus dem Gefolge des Herzogs bis zur Brüstung der Tribüne vor,
verneigt sich gegen den Herzog und singt):

Mir ward aus alten Mären der Wunder viel gesagt,
Von Siegfried's Heldenfahrten, von Hagen unverzagt.
Ich hegte diese Sagen, setz' sie in Stroph' und Reim
Und sang von Lieb und Leide, vom Mord im Heunenheim.
Aus meiner Burg am Kürnberg blickt' oft hinab zum Fluß,
Deß silberspiegelnd' Lichter mir boten ihren Gruß.
Hier fuhr zu König Egel Kriemhild in Herzensnot,
Hier zog'n die Nibelungen wohl in den sicher'n Tod. —
Mein Sang ist lang verklungen, mein Scheitel ist gebleicht
Und nur die Sehergabe mir noch zum Ruhm gereicht.
Ich will Euch nunmehr singen ein Laich aus ferner Zeit,
Die meine Augen schauen mit tieffstem Herzeleid:
Du Osterreich bist zerschlagen, du warst so groß und hehr,
Man hat dich nun gefesselt trotz heldenbaster Wehr,
Klein bist du wieder worden, wie heute unser Land,
Und nur im Namen beußt du ein gleißend' Prunkgewand.
Ein Amt verblieb dir aber, du Ostmark wieder neu,
Du schüttest deutsches Wesen in Nibelungentreu.
Dein Volk ist gleich geblieben, — ist's ja von unserm Blut —
So lebensfroh und bieder, so sorglos und so gut.

(Wendet sich zum Herzog):

Ein Bild will ich Euch zeigen aus jener fernen Zeit:
Jungottensheimer ziehen in ihrem Trachtenkleid
Zur Huldigung vorüber vor Herzog Leopold,
Viel holde Frauen d'runter mit Hauben schwer von Gold.
Euch jubeln sie entgegen, denn siebenhundert Jahr